

ÜBER CLARIOS

Clarios ist der weltweit größte Produzent von Autobatterien. Gleichzeitig sind wir auch einer der größten Fahrzeugbatterie-recycler der Welt. Denn Umweltschutz und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sind feste Bestandteile unserer Firmenphilosophie.

Die Rolle der konventionellen Autobatterie zum Starten des Motors hat sich in der Automobilindustrie bewährt. Marktanalysen zufolge wird sie auch in Zukunft eine hohe Bedeutung haben. 99% des Bleiinhalts einer konventionellen Autobatterie sind wiederverwertbar. Darüber hinaus werden in Europa und Nordamerika 99% aller Autobatterien bereits erfolgreich recycelt, was die Batterie zum meist recycelten Produkt der Welt macht.

Beim Einbau einer neuen Batterie in einer unserer Partnerwerkstätten werden die Altbatterien von uns eingesammelt und wiederverwertet. Damit übernehmen wir Verantwortung für den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte. Die Wiederaufbereitung des Rohstoffs Blei in Krautscheid ist ein zentraler Bestandteil dieses Prozesses.



ÜBER DAS RECYCLING-WERK IN KRAUTSCHEID

Unser Werk in Krautscheid hat 120 Jahre Recycling-Erfahrung: schon seit 1904 wird hier Blei zurückgewonnen. Die Menge an jährlich recyceltem Blei entspricht etwa 5 Millionen Autobatterien. Dafür verwenden wir das sogenannte Schachtofenverfahren, womit wir die best verfügbare Technologie nach europäischem Gesetzgebungsstandard verwenden. Wir sind stolz auf unseren geschlossenen Recycling-Kreislauf für Blei, bei dem auf umweltfreundliche Weise aus alten Autobatterien neue entstehen. Auch in vielen anderen Bereichen hat sich der Standort Krautscheid dem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen verschrieben: anfallendes Prozesswasser wird in der werkseigenen Abwasserbehandlungsanlage gereinigt und größtenteils intern wiederverwendet.

Außerdem wird entstehende Prozesswärme für den Betrieb einer Lkw-Reifenwaschanlage genutzt. Bei diesen Arbeiten setzen sich unsere 130 Beschäftigte vor Ort tagtäglich dafür ein, die höchsten Umwelt- und Sicherheitsstandards zu erfüllen.

STÖRFALLINFORMATIONEN

WIE SOLL ICH MICH IN EINEM NOTFALL VERHALTEN?

- Bewahren Sie Ruhe.
- Suchen Sie geschlossene Räume auf.
- Holen Sie Kinder und ggf. andere Hilfsbedürftige ins Haus.
- Warnen Sie Nachbarn und Passanten.
- Schließen Sie alle Fenster und Türen.
- Stellen Sie Dunstabzugshauben, Lüftungs- und Klimaanlage(n) (auch im Auto) ab.
- Schalten Sie Radio oder TV ein und verfolgen Sie die Durchsagen.
- Vermeiden Sie Telefonate mit dem Werk, um sich nach der Situation zu erkundigen, da sonst Leitungen für das Rettungspersonal blockiert werden.
- Den Weisungen der Polizei und der Feuerwehr ist unbedingt Folge zu leisten!

WICHTIGE KONTAKTE

Clarios Recycling GmbH

Krautscheider Str. 22
53567 Buchholz-Krautscheid Tel.: 02683 / 9432 0

Störfallbeauftragter

Herr Stefan Schmitz
stefan.schmitz@clarios.com Tel.: 02683 / 9432 181

Werkleiter

Herr Dr. Frank Toubartz Tel.: 02683 / 9432113

POLIZEI: 110

FEUERWEHR/NOTARZT: 112

Kreisverwaltung Neuwied

Referat 31 – Ordnungsangelegenheiten /
Brand- und Katastrophenschutz
Wilhelm-Leuschner-Straße 9
56564 Neuwied Tel.: 02631 / 8030

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Referat 23 – Gewerbeaufsicht
Stresemannstr. 3
556068 Koblenz Tel. 0261 / 120-0



Clarios Recycling GmbH

INFORMATIONEN ZUM RICHTIGEN VERHALTEN BEI STÖRFÄLLEN

Betriebsbereich der oberen Klasse gemäß
§ 3 Absatz 5b BImSchG i.V.m. § 2.2 der 12.BImSchV
(Störfallverordnung)

Powering today, into tomorrow.

clarios.com

 CLARIOS

Stand: Februar 2024

LIEBE
NACHBARINNEN
UND NACHBARN.

LIEBE
ANWOHNERINNEN
UND ANWOHNER.



Der Standort Krautscheid als Recyclingwerk für Autobatterien von Clarios hat eine lange Tradition und die Sicherheit von Nachbarn und Mitarbeitern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Daher werden in Krautscheid Maßnahmen ergriffen, um den sicheren Betrieb im Arbeitsalltag zu gewährleisten. Viele unserer Sicherheitsstandards gehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.

In Einklang mit §11 der Störfallverordnung möchten wir Sie mit dieser Broschüre informieren, wie Sie sich bei einem Störfall in unserem Recyclingwerk optimal verhalten. Außerdem möchten wir Ihnen unseren Betrieb genauer vorstellen, um das Verständnis für die Bedeutung unserer Arbeit in der Nachbarschaft zu fördern.

Diese Broschüre ist auf www.clarios.com verfügbar.

Bitte bewahren Sie diese Broschüre gut erreichbar auf, damit Sie sich jederzeit informieren können. Sollten Sie Fragen zur Störfallthematik haben, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Falts.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Frank Toubartz
Werkleiter

STÖRFALLINFORMATIONEN

WAS IST EIN STÖRFALL?

Ein Störfall ist ein Ereignis, bei dem durch eine Störung des bestimmungsgemäßen Betriebes (z. B. Groß- oder Filterbrand) Stoffe freigesetzt werden können, die zu einer Gefahr in der Nachbarschaft führen können.

WARUM FÄLLT DAS RECYCLINGWERK IN KRAUTSCHEID IN DIE KATEGORIE STÖRFALLBETRIEB?

Aufgrund der auf dem Gelände gelagerten Mengen an bleihaltigen Verbindungen, die aufgrund des geänderten Chemikalienrechtes als toxisch und umweltgefährlich eingestuft sind, unterliegt der Betrieb wieder der Störfallverordnung.

Der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz, wurde die erforderliche Anzeige gemäß § 7 Absatz 1 und ein Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 vorgelegt.

WELCHE STÖRFALLRELEVANTEN STOFFE WERDEN IN KRAUTSCHEID VERWENDET?

Im Betrieb werden anorganische Bleiverbindungen verwendet oder fallen bei den Prozessen an. Die Stoffe wirken beim Einatmen oder Verschlucken toxisch. Dabei stehen chronische Wirkungen bei der Aufnahme über einen längeren Zeitraum im Vordergrund. Auf Wasserorganismen wirken die Stoffe sowohl akut als auch chronisch toxisch.

MIT WELCHEN AUSWIRKUNGEN WÄRE IN EINEM STÖRFALL ZU RECHNEN?

Aufgrund der getroffenen technischen und organisatorischen Vorkehrungen ist ein Störfall an unserem Standort sehr unwahrscheinlich.

Trotz dieser Sicherheitsmaßnahmen ist z. B. eine Freisetzung von bleihaltigen Stäuben innerhalb und in der Umgebung des Werks nicht vollständig auszuschließen. Bleihaltige Stäube können im Störfall je nach Windverhältnissen in die Umgebung des Werkes gelangen und sich dort ablagern. Das Einatmen und der Kontakt mit den Stäuben ist zu vermeiden. Dazu sind die in diesem Flyer beschriebenen Notfallmaßnahmen zu beachten.

WELCHE SCHUTZMASSNAHMEN GIBT ES BEREITS?

Die Verpflichtung geeignete Schutzmaßnahmen einzuleiten, wird durch ein umfassendes Sicherheitsprogramm erfüllt: So wurden die Bereiche, in denen wir bleihaltige Verbindungen handhaben überdacht und die Lagerbereiche mit einer automatischen

Branderkennungs- und Sprinkleranlage ausgestattet. Zudem wird das gesamte auf dem Gelände anfallende Regenwasser aufgefangen und gereinigt. Auch bei einem Brand wird anfallendes Löschwasser komplett zurückgehalten.

Des Weiteren haben wir vor Jahren ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt, das regelmäßig durch Gutachter überprüft und zertifiziert wird. Teil des Systems ist unser Sicherheitskonzept, in dem wir unsere internen und externen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne festgelegt haben. Diese Informationen haben wir den zuständigen Behörden und Feuerwehren vorgelegt und erläutert. Zudem werden zusammen mit den umliegenden Ortsfeuerwehren regelmäßige Sicherheitsübungen durchgeführt, um im Falle eines Störfalles alle erforderlichen Maßnahmen schnell und effektiv einleiten und ständig verbessern zu können. Regelmäßig durchgeführte IED-Inspektionen der Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden überprüfen den genehmigten Betrieb der Anlagen. Die Ergebnisse dieser Inspektionen werden im Internet veröffentlicht. Die letzte Vor-Ort-Besichtigung nach Störfallrecht fand zur Programmarbeit „Starkregen“ am 13. November 2023 statt. Ausführliche Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Abs. 1 der 12.BImSchV sind auf der Website der SGD-Nord zu finden. Die hier vorliegenden „Informationen zum richtigen Verhalten bei Störfällen“ sind auch in gedruckter Form an den Zugängen des Werkes verfügbar.

WIE IST DER ABLAUF IN EINER STÖRFALLSITUATION?

Bei einem Störfall kommt sofort die betriebliche Gefahrenabwehr zum Einsatz. Die zuständigen Behörden werden direkt informiert und in Absprache mit diesen die Nachbarschaft des Werks benachrichtigt. Die Gefahrenabwehrmaßnahmen werden durch das interne Störfallteam zusammen mit externen Hilfskräften eingeleitet. Dazu gehören Personenrettung, Abfahren der Anlagen, Brandbekämpfung und Wasserrückhaltmaßnahmen.

WIE WERDE ICH ÜBER EINEN STÖRFALL INFORMIERT?

Anwohner werden über folgende Kanäle informiert:

- Sirenenwarnung
 - Lautsprecherdurchsagen durch öffentliche Einsatzkräfte (Polizei, Feuerwehr usw.)
 - Fernseh- und Rundfunkdurchsagen lokaler Sender
- Sobald die Gefahr vorüber ist, werden Sie ebenfalls informiert.